Ein badischer Bond: Szenenfoto der James-Bond-Parodie „007 B", die Schüler des Freiburger Kepler-Gymnasiums drehten – gezeigt wird sie am Freitag beim Forum im Kommunalen Kino. FOTO: MEDIENWERKSTATT

Slow Motion und schnelle Schnitte

25 Filme, viel Witz, viel Engagement: Am Freitag läuft in Freiburg das erste Schüler-Film-Forum

Bunte Cinemascope-Bilder, eine virtuose Kamerafahrt, dramatische Musikuntermalung. Nein, hier sind nicht Spielberg & Co. am Werk, sondern Schüler aus Freiburg und dem Umland.

Am Freitag werden beim ersten Freiburger Schüler-Film-Forum im Kommunalen Kino Produktionen von Video-AGs und jungen Hobbyfilmern gezeigt. Die Idee Wolfgang Stickels, des Leiters der Freiburger Medienwerkstatt, traf bei Lehrern und Projektleitern schnell auf Resonanz. Vor allem in den letzten Wochen häuften sich die Einsendungen – und die Begeisterung Stickels wuchs angesichts von so viel Kreativität und Arbeitseifer der 12- bis 19-Jährigen.

25 Kurzfilme ganz unterschiedlicher Genres werden beim Forum gezeigt. Viele dokumentieren schulinterne Aktivitäten wie Theateraufführungen oder sind als Hausaufgabe der etwas anderen Art für ein bestimmtes Unterrichtsfach entstanden. So zum Beispiel ein Sachfilm des Freiburger St.-Ursula-Gymnasiums: „Der Mensch mit den vier Ohren" erläutert ein kompliziertes Kommunikationsmodell. Dass eine mediale Wissensvermittlung anschaulicher ist als es theoretische Ausführungen sein können, liegt auf der Hand. „Die Lehrer reißen sich um das Werk", weiß Stickel.

Andere Projekte scheinen sogar schon den Blick nach Hollywood zu wagen. So beeindruckt der Spielfilm „Wrong Day", den ein 15-Jähriger mit Freunden drehte, mit digitalen Breitwand-Bildern. In der dramatischen Schlusssequenz sinken sich die Darsteller nach dem tragischen Drogentod eines Freundes voller Verzweiflung in die Arme – Großaufnahmen, Slow Motion und ergreifende Musik: Da wissen die Macher die filmische Gefühlsklaviatur zu bedienen.

Mit anderen Mitteln rüttelt eine Dokumentation zu den Kriegswirren in Kroatien und Bosnien auf. Handkamerabilder zeigen das zertrümmerte Dorf Odzak. Zwischen die Bilder der Zerstörung geschnitten sind Interviews mit zwei Schwestern, die sich bei der Betrachtung alter Fotos an die glückliche Kindheit in ihrem Heimatort erinnern.

Zwischen amüsantem Rap und Schweigen im Schnee

Doch nicht nur Beiträge mit ernstem Anspruch sind am Freitag zu sehen. Leichter daher kommt zum Beispiel ein amüsanter Videoclip, der in selbstgetextetem Rap und Bild vorführt, was es heißt, „Der absolute Wahnsinnsmann" zu sein. Bei den Projekttagen des Freiburger Kepler-Gymnasiums entstand eine Parodie auf die James-Bond-Filme (siehe unser Szenenfoto), und auch ein Trickfilm ist im Programm. Sogar ein Stummfilm ist vertreten: Die Macher des Schwarzweißstreifens „Verschollen im Schnee", Jugendliche vom Birklehof in Hinterzarten, imitieren gekonnt genrespezifische Stilelemente wie verschnörkelte Zwischentitel und kurze, sich überstürzende Bildfolgen bei der verzweifelten Suchaktion am Berg (diesmal nicht der K2 wie bei Luis Trenker, sondern die Flumser Berge in der Schweiz, wo die Schüler eine Skifreizeit verbrachten). Die charakteristischen Klänge einer eigens für den Film komponierten Klaviermusik unterstützen die Wirkung der bewegten Bilder.

Bei so viel künstlerischer und technischer Versiertheit wundert es nicht, dass manche der Teilnehmer bereits beim Schülerfilmfestival Baden-Württemberg ausgezeichnet wurden. Das Freiburger Forum sei aber „kein Wettbewerb", betont Stickel. Es soll den jungen Filmemachern den Austausch untereinander ermöglichen und ihre Werke zugleich einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen. So wird nach einem Filmblock immer Zeit für einen Bericht der Videoteams über ihre Erfahrungen beim Dreh und bei der Nachbearbeitung sowie für Diskussionen mit dem Publikum sein. Außerdem gibt es Gesprächsrunden zu den technischen Produktionsbedingungen und zur Filmdramaturgie. Daneben können sich die Besucher einmal selbst im digitalen Videoschnitt versuchen.

Zum Abschluss zeigt die KoKi-Filmreihe „FilmKlasseFilm", was aus dem Hobby werden kann: Sarah Moll und Dennis Siebold, Studierende der Filmakademie Ludwigsburg, werden ab 20 Uhr Arbeiten vorführen. Die beiden haben auch als Schüler in Freiburg mit dem Filmemachen begonnen. ***Katja Hettich***

– 16. März, 9. 30 bis 22 Uhr, Kommunales Kino, Urachstraße 40, Freiburg.